

Elektronische Gesundheitskarte und Telematikinfrastruktur

Verfahrensbeschreibung

Zulassungsverfahren für die Anbieter operativer Betriebsleistungen in der Telematikinfrastruktur: VPN-Zugangsdienst, TSP eGK, HBA, SMC-B und dem sicheren Übermittlungsverfahren KOM-LE

Version: 1.2.0
Revision: \main\rel_opb1\18
Stand: 14.05.2018
Status: freigegeben
Klassifizierung: öffentlich
Referenzierung: gemZul_Anbieter

Verfahrensbeschreibung

Zulassungsverfahren für die Anbieter operativer Betriebsleistungen in der Telematikinfrastruktur: VPN-Zugangsdienst, TSP eGK, HBA, SMC-B und dem sicheren Übermittlungsverfahren KOM-LE

Dokumentinformationen

Änderungen zur Vorversion

Das Dokument wurde erweitert um den Anbieter KOM-LE.

Dokumentenhistorie

Version	Stand	Kap./ Seite	Grund der Änderung, besondere Hinweise	Bearbeitung
1.1.0	24.08.16		freigegeben	gematik
1.2.0	14.05.18		freigegeben	gematik

Inhaltsverzeichnis

Dokumentinformationen	2
Inhaltsverzeichnis	3
1 Einleitung	5
1.1 Ziel dieses Dokuments	5
1.2 Zielgruppe	5
1.3 Geltungsbereich	6
1.4 Abgrenzung des Dokuments	6
2 Rollen und Verantwortlichkeiten	7
2.1 Antragsteller	7
2.2 Datenschutz und Informationssicherheit.....	7
2.3 Operations.....	7
2.4 Qualifizierter Sicherheitsgutachter.....	7
2.5 Zulassungsstelle.....	8
3 Zulassungsverfahren.....	9
3.1 Antragstellung	9
3.2 Zustimmung zur Veröffentlichung.....	10
3.3 Prüfbereiche.....	10
3.4 Verfahrensübersicht.....	10
3.5 Einreichung der Nachweise	12
3.5.1 Änderungskennzeichnung an den Nachweisen	12
3.5.2 Nachbesserungen an den Nachweisen im laufenden Verfahren	12
3.5.2.1 Fehler- und Änderungsverfolgung.....	12
3.5.2.2 Beauftragung eines weiteren Prüfdurchlaufs	13
3.5.2.3 Frist Nachbesserung.....	13
3.5.3 Verbleib der Nachweise	13
3.6 Erteilung der Zulassung.....	13
3.7 Beendigung des Zulassungsverfahrens	13
4 Nachweise	14

Zulassungsverfahren für die Anbieter operativer Betriebsleistungen in der Telematikinfrastuktur: VPN-Zugangsdienst, TSP eGK, HBA, SMC-B und dem sicheren Übermittlungsverfahren KOM-LE

4.1	Beibringung der Nachweise.....	14
4.2	Nachweis der Zulassung der eingesetzten Produkte.....	14
4.3	Nachweis der sicherheitstechnischen Eignung der Betriebsleistungen	14
4.4	Nachweis der betrieblichen Eignung der Betriebsleistungen	15
5	Sonstige Regelungen	16
5.1	Gebühren und Entgelte im Zulassungsverfahren und sonstige Vergütungsansprüche	16
5.2	Anfragen zur Prüfgrundlage	16
5.3	Umgang mit Dokumenten	16
5.4	Änderungen an der Betriebsstätte	16
5.5	Mitwirkungspflichten.....	17
5.6	Beratung.....	17
Anhang		18
A1	– Abkürzungen.....	18
A2	– Abbildungsverzeichnis.....	18
A3	– Referenzierte Dokumente.....	18
A3.1	– Dokumente der gematik.....	18
A3.2	– Weitere Dokumente	19

1 Einleitung

Gemäß § 291a Abs. 7 S. 2 SGB V [SGB V] schafft die gematik eine interoperable und kompatible Telematikinfrastruktur (TI) und sie übernimmt – soweit erforderlich – den Aufbau und Betrieb bzw. die Betriebsverantwortung. Die gematik stellt sicher, dass die angebotenen Komponenten und Dienste (nachfolgend Produkte) sowie Dienstleistungen den Anforderungen zur Interoperabilität und Sicherheit entsprechen.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe ist die gematik gesetzlich verpflichtet, Produkte und Betriebsdienstleistungen zuzulassen, sowie Anwendungen des Gesundheitswesens, die Marktteilnehmer in der TI anbieten, zu bestätigen.

Die Zulassungen von Produkten und Bestätigungen erteilt die gematik in der Form eines rechtsverbindlichen Verwaltungsakts.

- Für Komponenten und Dienste der TI (Hardware, Software, Dienstleistungen bzw. Kombinationen davon) erteilt die gematik Produktzulassungen gemäß § 291b Abs. 1a SGB V [SGB V].
- Für Anbieter erteilt die gematik Anbieterzulassungen auf Basis von § 291b Abs. 1c SGB V [SGB V].
- Weitere elektronische Anwendungen des Gesundheitswesens und für die Gesundheitsforschung werden von der gematik gemäß § 291b Abs. 1b SGB V [SGB V] bestätigt.

Dieses Dokument behandelt die Zulassung von Anbietern operativer Betriebsleistungen in der Telematikinfrastruktur. Ziel der Zulassung ist es, diesen Anbietern den Zugang zur TI für den Betrieb zugelassener Produkte zu ermöglichen.

Die Anbieterzulassung erteilt die gematik in der Form eines öffentlich-rechtlichen Vertrages.

1.1 Ziel dieses Dokuments

Dieses Dokument definiert den für die Anbieterzulassungsverfahren der gematik geltenden Zulassungsprozess.

1.2 Zielgruppe

Dieses Dokument richtet sich an Antragsteller, Zulassungsnehmer und Beteiligte am Zulassungsverfahren.

Zulassungsverfahren für die Anbieter operativer Betriebsleistungen in der Telematikinfrastruktur: VPN-Zugangsdienst, TSP eGK, HBA, SMC-B und dem sicheren Übermittlungsverfahren KOM-LE

1.3 Geltungsbereich

Die Verfahrensbeschreibung tritt mit Veröffentlichung auf der Internetseite der gematik (siehe <https://fachportal.gematik.de/zulassungen/zulassungsantraege>) in Kraft. Mit der Veröffentlichung verliert die vorherige Version dieses Dokuments ihre Gültigkeit.

1.4 Abgrenzung des Dokuments

Die detaillierten Anforderungen an den Anbieter sind in den anbieterspezifischen Steckbriefen [gemAnbT_VPN_ZugD], [gemAnbT_eGK], [gemAnbT_HBA], [gemAnbT_SMC-B] und [gemAnbT_FD_KOM-LE] beschrieben. Diese Dokumente können der Internetpräsenz der gematik entnommen werden (siehe <https://fachportal.gematik.de/spezifikationenhttps://www.gematik.de/>).

2 Rollen und Verantwortlichkeiten

2.1 Antragsteller

Der Antragsteller stellt den Antrag auf Zulassung als Anbieter operativer Betriebsleistungen in der TI bei der Zulassungsstelle.

Der Antragsteller legt die notwendigen Nachweise zur Erteilung der Zulassung vor. Er beauftragt zur Erstellung der Nachweise ggf. externe Prüfstellen bzw. qualifizierte Sicherheitsgutachter.

Der Antragsteller unterstützt die erforderlichen Problem- und Fehleranalysen im Verfahren aktiv.

2.2 Datenschutz und Informationssicherheit

Die Abteilung Datenschutz & Informationssicherheit bewertet das von den Antragstellern eingereichte Sicherheitsgutachten gemäß [gemRL_PruefSichEig_DS] auf Vollständigkeit, Sorgfältigkeit, Objektivität und Nachvollziehbarkeit.

Die Abteilung Datenschutz & Informationssicherheit ist eine von der Zulassungsstelle unabhängige Instanz.

2.3 Operations

Die Abteilung Operations der gematik prüft die betriebliche Eignung der Anbieter von Betriebsleistungen und der weiteren ITSM-TI Teilnehmer.

Die Abteilung Operations ist eine von der Zulassungsstelle unabhängige Instanz.

2.4 Qualifizierter Sicherheitsgutachter

Ein qualifizierter Sicherheitsgutachter prüft die sicherheitstechnische und datenschutzrechtliche Eignung der Betriebsstätten der Antragsteller. Er begutachtet auf Basis des umgesetzten Sicherheitskonzepts und ggf. des umgesetzten Datenschutzkonzeptes die Produkt- und Betriebssicherheit gegen die Anforderungen der gematik und erstellt ein Sicherheitsgutachten.

Der Antragsteller übermittelt das Sicherheitsgutachten an die Zulassungsstelle.

Eine Übersicht über die Qualifizierten Sicherheitsgutachter ist auf der Internetpräsenz der gematik (siehe <https://fachportal.gematik.de/sicherheitsgutachter>) veröffentlicht.

Zulassungsverfahren für die Anbieter operativer Betriebsleistungen in der Telematikinfrastruktur: VPN-Zugangsdienst, TSP eGK, HBA, SMC-B und dem sicheren Übermittlungsverfahren KOM-LE

2.5 Zulassungsstelle

Die Zulassungsstelle berät potentielle Antragsteller hinsichtlich der Voraussetzungen und des Ablaufs der Zulassungsverfahren.

Die Zulassungsstelle führt das Zulassungsverfahren durch und beauftragt die Prüfungen bei der Abteilung Datenschutz & Informationssicherheit sowie bei der Abteilung Operations.

Sie prüft die eingereichten Nachweise und erteilt abhängig vom Prüfergebnis die beantragte Zulassung.

Zulassungsverfahren für die Anbieter operativer Betriebsleistungen in der Telematikinfrasturktur: VPN-Zugangsdienst, TSP eGK, HBA, SMC-B und dem sicheren Übermittlungsverfahren KOM-LE

3 Zulassungsverfahren

Das Verfahren beginnt mit der Antragstellung bei der Zulassungsstelle. Die Zulassungsstelle prüft den Antrag auf Vollständigkeit und Korrektheit der Angaben. Im Positivfall beauftragt die Zulassungsstelle die weiteren Prüfungen bei den gematik Organisationseinheiten.

Die Zulassungsstelle prüft die erforderlichen Nachweise auf Gültigkeit, Vollständigkeit und Korrektheit.

Ist das Prüfergebnis positiv, erteilt die Zulassungsstelle durch den Abschluss eines Vertrages die Zulassung und stellt eine Urkunde aus. Bei negativem Prüfergebnis wird der Antragsteller unter Angabe der Gründe informiert und kann nachbessern.

3.1 Antragstellung

Der Antragsteller wirkt aktiv am Zulassungsverfahren mit. Insbesondere sind die erforderlichen Antragsunterlagen und Nachweise zur Verfügung zu stellen.

Kommt der Antragsteller seiner Mitwirkungspflicht nicht nach, lehnt die gematik den Zulassungsantrag ab.

Der Antragsteller beantragt die Anbieterzulassung bei der

gematik
Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH
– Zulassungsstelle –
Friedrichstraße 136
10117 Berlin

Der Zulassungsantrag ist schriftlich unter Verwendung des Antragformulars zu stellen. Das Antragsformular – sowie weitere Formulare und Mustervorlagen – sind auf der Internetpräsenz der gematik verfügbar (siehe <https://fachportal.gematik.de/zulassungen/zulassungsantraege>).

Die Zulassungsstelle versendet eine schriftliche Eingangsbestätigung an den Antragsteller. Ihm wird ein Verfahrensschlüssel (ZLS) mitgeteilt, der für die weitere Kommunikation im Zulassungsverfahren zu verwenden ist.

Der Antragsteller hat den ZLS ggf. den Prüfstellen zu übermitteln, damit die zu erstellenden Nachweise den korrekten ZLS beinhalten.

Ihm wird eine Herstelleridentifikation (Hersteller-ID) mitgeteilt, die er für die Teilnahme am ITSM benötigt.

Zulassungsverfahren für die Anbieter operativer Betriebsleistungen in der Telematikinfrasturktur: VPN-Zugangsdienst, TSP eGK, HBA, SMC-B und dem sicheren Übermittlungsverfahren KOM-LE

3.2 Zustimmung zur Veröffentlichung

Die Informationen der erteilten Zulassungen werden über die Internetpräsenz der gematik publiziert (siehe <https://fachportal.gematik.de/zulassungen>). Der Antragsteller stimmt mit Antragstellung der Veröffentlichung zu.

3.3 Prüfbereiche

Im Rahmen des Zulassungsverfahrens sind folgende Prüfbereiche gemäß [gemAnbT_VPN_ZugD], [gemAnbT_eGK], [gemAnbT_HBA], [gemAnbT_SMC-B] oder [gemAnbT_FD_KOM-LE] zu durchlaufen.

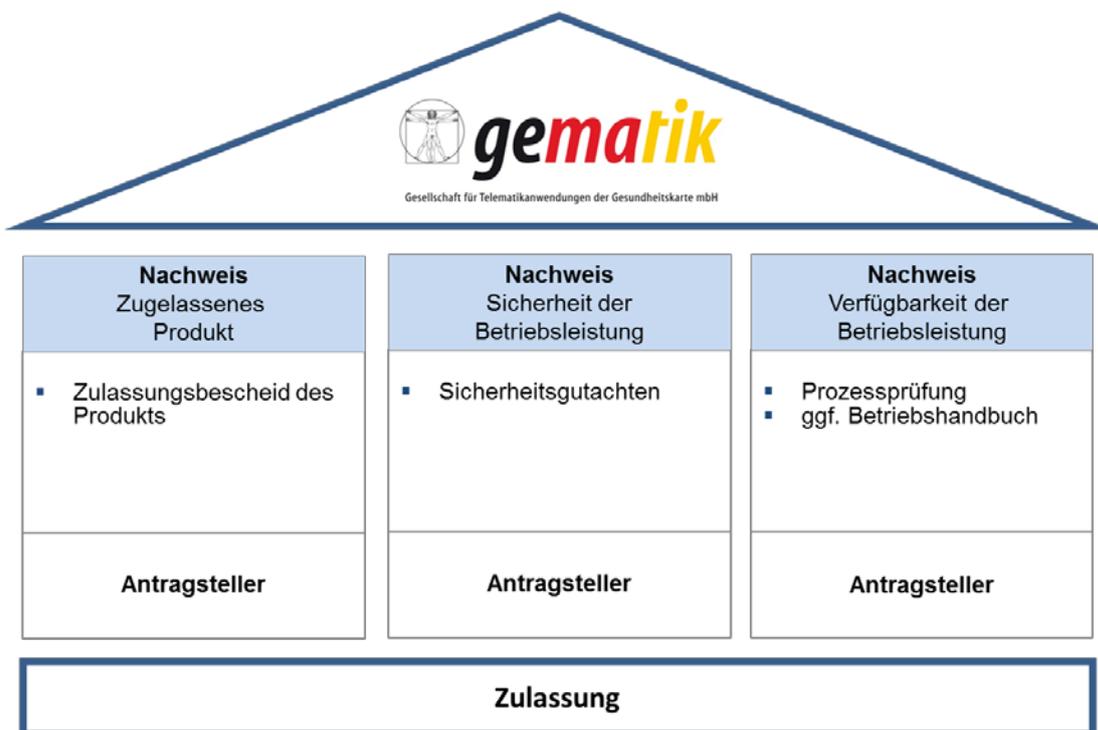


Abbildung 1: Prüfbereiche¹

3.4 Verfahrensübersicht

Der folgende Verfahrensablauf umfasst die Antragstellung, notwendige Nachweise sowie die Zulassungserteilung.

Das Zulassungsverfahren steht in Abhängigkeit zu weiteren Verfahren. Die zwingende Reihenfolge bei der Durchführung ist:

¹ Der Anbieter TSP eGK reicht als Nachweis der Verfügbarkeit der Betriebsleistung anstelle eines Betriebshandbuches eine Anbietererklärung ein.

Zulassungsverfahren für die Anbieter operativer Betriebsleistungen in der Telematikinfrastruktur: VPN-Zugangsdienst, TSP eGK, HBA, SMC-B und dem sicheren Übermittlungsverfahren KOM-LE

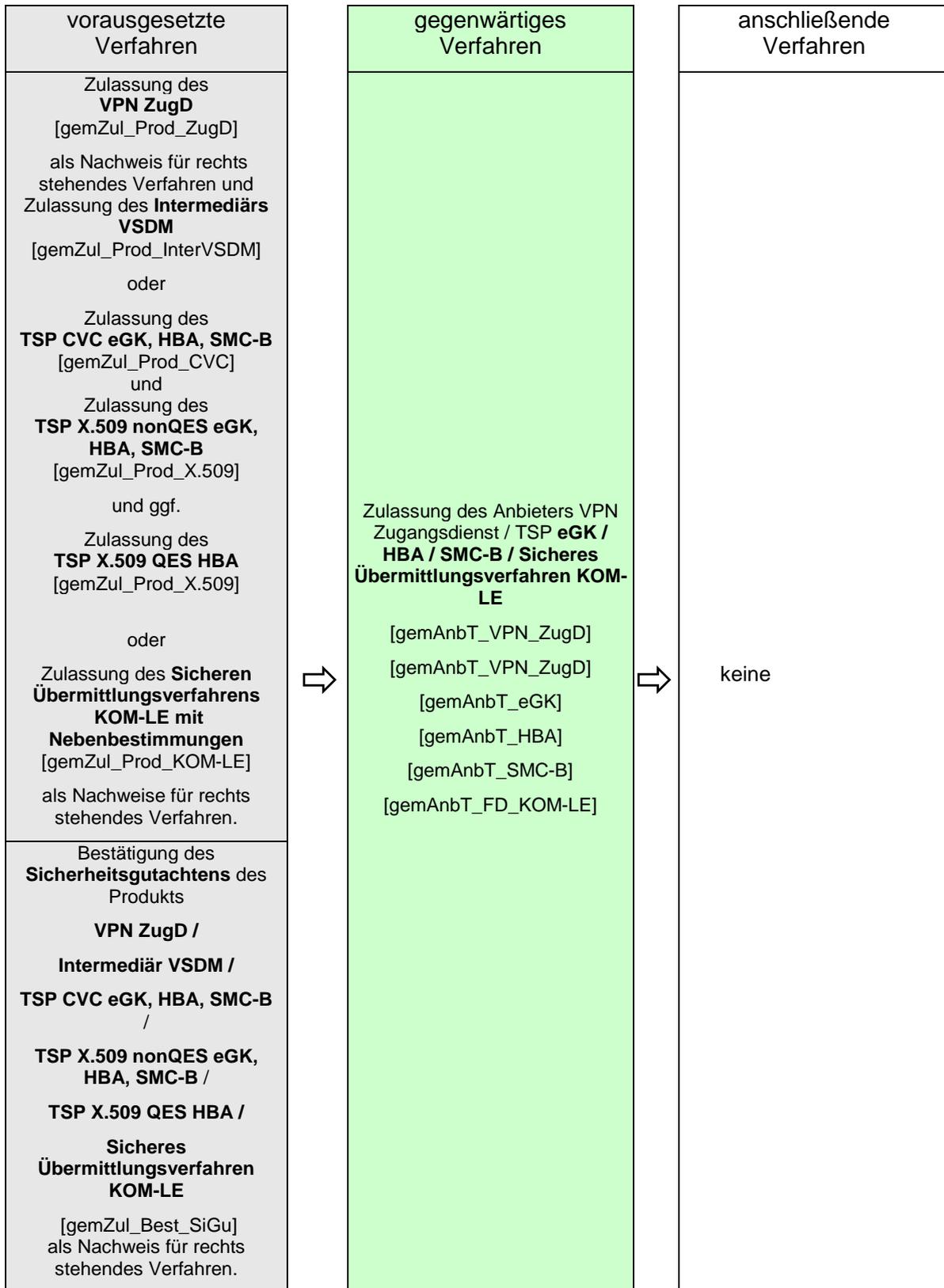


Abbildung 2: Reihenfolge Zulassungsverfahren

Zulassungsverfahren für die Anbieter operativer Betriebsleistungen in der Telematikinfrasturktur: VPN-Zugangsdienst, TSP eGK, HBA, SMC-B und dem sicheren Übermittlungsverfahren KOM-LE

3.5 Einreichung der Nachweise

Alle Anforderungen an den Anbieter sind in den Anbietertypsteckbriefen [gemAnbT_VPN_ZugD], [gemAnbT_eGK], [gemAnbT_HBA], [gemAnbT_SMC-B] und [gemAnbT_FD_KOM-LE] gelistet und bilden die Prüfgrundlage für die Erteilung der Anbieterzulassung. Die Anbietertypsteckbriefe werden auf der Internetpräsenz der gematik publiziert (siehe <https://fachportal.gematik.de/spezifikationen>).

Der Antragsteller ist berechtigt, bereits vor Einreichung des Antrags die notwendigen Nachweise der externen Prüfstellen einzuholen.

Die Zulassungsstelle erhält bei Bedarf in Abstimmung mit den Prüfinstanzen und dem Antragsteller Einsicht in alle prüfungsrelevanten Unterlagen des Antragstellers. Geltende Vertraulichkeitsvereinbarungen bleiben gewahrt (siehe <https://fachportal.gematik.de/Vertraulichkeit>).

Der Antragsteller hat alle erforderlichen Nachweise unterzeichnet einzureichen. Die Nachweise werden auf Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Korrektheit geprüft.

3.5.1 Änderungskennzeichnung an den Nachweisen

Der Antragsteller hat während des Zulassungsverfahrens die beteiligten Prüfinstanzen (z. B. gematik, Sicherheitsgutachter) über Änderungen

- an den Nachweisen
- an für das Zulassungsverfahren relevanten Dokumenten sowie
- über beabsichtigte Änderungen

unverzüglich zu informieren.

Änderungen an den Nachweisen oder an der Dokumentation sind vom Antragsteller eindeutig zu beschreiben und über die Versionsnummer gemäß [gemSpec_OM] zu kennzeichnen. Änderungen an den Nachweisen während des laufenden Zulassungsverfahrens können zu neuen Prüfungen führen.

Die Prüfung der Vorversion wird ggf. mit Bekanntgabe der Änderung an einem Nachweis unverzüglich eingestellt.

3.5.2 Nachbesserungen an den Nachweisen im laufenden Verfahren

3.5.2.1 Fehler- und Änderungsverfolgung

Über Fehler an den eingereichten Nachweisen, die bei der Prüfung bekannt werden, informiert die Zulassungsstelle den Antragsteller schriftlich. Er erhält Gelegenheit, die Fehler zu korrigieren.

Lehnt der Antragsteller eine Fehlerbeseitigung ab, werden ihm das Prüfergebnis und ein ablehnender Bescheid zugesandt. Anfallende Kosten sind entsprechend der Gebührenverordnung [TeleGebV] vom Antragsteller zu tragen.

Zulassungsverfahren für die Anbieter operativer Betriebsleistungen in der Telematikinfrastuktur: VPN-Zugangsdienst, TSP eGK, HBA, SMC-B und dem sicheren Übermittlungsverfahren KOM-LE

3.5.2.2 Beauftragung eines weiteren Prüfdurchlaufs

Bei einem fehlerbehafteten Prüfdurchlauf gemäß vorherigem Kapitel ist der Antragsteller berechtigt, den Fehler zu beseitigen und einen weiteren Prüfdurchlauf durchführen zu lassen. Hierzu ist eine schriftliche Anzeige gegenüber der Zulassungsstelle erforderlich.

Anfallende Mehrkosten sind entsprechend der Gebührenverordnung [TeleGebV] vom Antragsteller zu tragen.

3.5.2.3 Frist Nachbesserung

Eine Nachbesserungsfrist wird einvernehmlich zwischen der Zulassungsstelle und dem Antragsteller festgelegt, soll aber sechs Wochen nicht überschreiten. Sollte in Ausnahmefällen die gesetzte Frist zu unangemessenen Nachteilen für den Antragsteller führen, kann die Zulassungsstelle auf Antrag eine Fristverlängerung gewähren. Die Vereinbarung der Nachfrist bedarf der Schriftform.

Eine nicht vereinbarte Fristüberschreitung kann zu einer Ablehnung des Antrags wegen fehlender Mitwirkung führen.

3.5.3 Verbleib der Nachweise

Nach Abschluss des Zulassungsverfahrens werden die Nachweise zusammen mit der Dokumentation bei der Zulassungsstelle archiviert.

3.6 Erteilung der Zulassung

Der Antragsteller hat die Nachweise vollständig bei der Zulassungsstelle vorzulegen. Die Zulassung wird durch Abschluss eines Zulassungsvertrags erteilt.

Der Antragsteller erhält zwei Ausfertigungen des Vertrags. Er unterschreibt beide Ausfertigungen und sendet sie an die Zulassungsstelle zurück, die ihm nach Unterzeichnung ein Exemplar zurücksendet.

3.7 Beendigung des Zulassungsverfahrens

Zulassungsverfahren können beendet werden durch:

- Antragsgemäße oder teilweise **Erteilung der Zulassung** des Anbieters. Dem Antragsteller wird der unterschriebene Zulassungsvertrag zugesandt.
- **Rücknahme des Antrags** auf Zulassung durch den Antragsteller. Dem Antragsteller geht eine schriftliche Bestätigung über die Rücknahme des Zulassungsantrags zu.
- **Ablehnung des Zulassungsantrags** wegen nicht erfüllter Mitwirkungspflichten. Dem Antragsteller wird ein schriftlicher Bescheid, versehen mit einer Rechtsbehelfsbelehrung, über die Ablehnung des Antrags bekannt gegeben.

Zulassungsverfahren für die Anbieter operativer Betriebsleistungen in der Telematikinfrastuktur: VPN-Zugangsdienst, TSP eGK, HBA, SMC-B und dem sicheren Übermittlungsverfahren KOM-LE

4 Nachweise

Mit der Unterschrift auf dem Zulassungsantrag erklärt der Antragsteller die durchgeführte bzw. geplante Umsetzung und Beachtung der im Anbietertypsteckbrief in den Kapiteln der Anbietererklärungen (betriebliche und sicherheitstechnische Eignung) gelisteten Anforderungen an die Prozesse des Antragstellers.

4.1 Beibringung der Nachweise

Die Zulassung des Anbieters operativer Betriebsleistungen erfordert einen Nachweis

- über den Einsatz zugelassener Produkte in der TI,
- der sicherheitstechnischen Eignung der Betriebsleistungen,
- der betrieblichen Eignung der Betriebsleistungen.

4.2 Nachweis der Zulassung der eingesetzten Produkte

Das vom Antragsteller betriebene Produkt benötigt eine Produktzulassung der gematik. Die Zulassungsbescheide sind der Zulassungsstelle als Kopie einzureichen.

Die Zulassungsbescheide werden auf Gültigkeit geprüft.

4.3 Nachweis der sicherheitstechnischen Eignung der Betriebsleistungen

Für den Betrieb eines Produktes sind jeweils im Kapitel 3.2 in den Anbietertypsteckbriefen [gemAnbT_VPN_ZugD], [gemAnbT_eGK], [gemAnbT_HBA], [gemAnbT_SMC-B] und [gemAnbT_FD_KOM-LE] Sicherheitsanforderungen gelistet, die durch ein Audit begutachtet werden müssen. Hierbei werden die Sicherheitsanforderungen gemäß den Anforderungen aus den jeweiligen Anbietertypsteckbriefen auf Einhaltung bzw. Umsetzung geprüft und bewertet. Das Sicherheitsgutachten ist gemäß [gemRL_PruefSichEig_DS] zu erstellen. Es gilt als Nachweis und hat die Aussage zur sicherheitstechnischen Eignung entsprechend der Prüfgrundlage zu enthalten.

Zum Sicherheitsgutachten hat die gematik auf Basis der geltenden Spezifikationen die Anbietertypsteckbriefe erstellt und wendet diese zur Prüfung einheitlich an. Die Anbietertypsteckbriefe werden über die Internetpräsenz der gematik veröffentlicht (siehe <https://fachportal.gematik.de/spezifikationen>).

Zulassungsverfahren für die Anbieter operativer Betriebsleistungen in der Telematikinfrastruktur: VPN-Zugangsdienst, TSP eGK, HBA, SMC-B und dem sicheren Übermittlungsverfahren KOM-LE

Der jeweilige Anbietertypsteckbrief in der jeweils geltenden Version ist maßgebend für die Feststellung der sicherheitstechnischen Eignung.

Die Zulassungsstelle prüft das Sicherheitsgutachten auf Anwendbarkeit und die korrekte Versionsnummer.

Die Zulassungsstelle beauftragt die Bewertung des Sicherheitsgutachtens bei der Abteilung Datenschutz & Informationssicherheit, ob es vollständig, sorgfältig, objektiv und nachvollziehbar ist. Diese führt die Prüfung auf Basis des jeweiligen Anbietertypsteckbriefes durch und fasst die Ergebnisse in einem Prüfbericht zusammen. Dieser Prüfbericht wird der Zulassungsstelle beigebracht.

4.4 Nachweis der betrieblichen Eignung der Betriebsleistungen

Die gematik führt eine Prozessprüfung auf betriebliche Eignung durch. Hierbei werden die betrieblichen Prozesse des Anbieters auf Basis von [gemAnbT_VPN_ZugD], [gemAnbT_eGK], [gemAnbT_HBA], [gemAnbT_SMC-B] oder [gemAnbT_FD_KOM-LE] jeweils Kap. 3.1 geprüft.

Daneben hat der Antragsteller ein Betriebshandbuch beizubringen. Dieses wird gegen die betrieblichen Anforderungen aus [gemAnbT_VPN_ZugD], [gemAnbT_eGK], [gemAnbT_HBA], [gemAnbT_SMC-B] oder [gemAnbT_FD_KOM-LE] geprüft.

Die Zulassungsstelle beauftragt die Abteilung Operations mit der Durchführung der Prozessprüfung zur betrieblichen Eignung sowie Prüfung des o. g. Betriebshandbuchs.

Diese führt die Prüfung auf Basis des jeweiligen Anbietertypsteckbriefes durch und fasst die Ergebnisse in einem Prüfbericht zusammen. Dieser Prüfbericht wird der Zulassungsstelle beigebracht.

5 Sonstige Regelungen

5.1 Gebühren und Entgelte im Zulassungsverfahren und sonstige Vergütungsansprüche

Die gematik ist berechtigt, für die Durchführung der Zulassungsverfahren Gebühren und Auslagen zu erheben.

Die Festsetzung erfolgt durch einen gesonderten Gebührenbescheid gemäß der Verordnung zur Erhebung von Gebühren und Auslagen für die Erteilung von Zulassungen und Bestätigungen durch die Gesellschaft für Telematik (Telematikgebührenverordnung - Telematik GebVO vom 4. September 2017 (BGBl. IS. 3382))

Gebühren oder Entgelte für Leistungen Dritter (z. B. Auditor, Prüf-, Bestätigungsstellen) [Prüfst] sind bei diesen anzufragen. Ein Erstattungsanspruch gegenüber der gematik für Gebühren oder Entgelte für Leistungen Dritter ist ausgeschlossen.

5.2 Anfragen zur Prüfgrundlage

Lassen Anbietertypsteckbriefe Interpretationsspielräume zu, können Anfragen hierzu über die Internetpräsenz der gematik gestellt werden (siehe <https://fachportal.gematik.de/Ansprechpartner>). Die gematik wird in Abhängigkeit von der Dringlichkeit Klarstellungen und Änderungen in ihren Anbietertypsteckbriefen veröffentlichen.

5.3 Umgang mit Dokumenten

Dokumente sind in deutscher Sprache, im Format DIN A4, nicht gebunden und seitennummeriert einzureichen.

Antragsteller, die eine verschlüsselte Kommunikation per E-Mail mit der gematik durchführen möchten, können sich auf der Internetpräsenz der gematik <https://fachportal.gematik.de/Verschlüsselung> über die Einrichtung informieren.

Die zu einem Zulassungsverfahren eingehenden Dokumente werden als "vertraulich" eingestuft und behandelt.

5.4 Änderungen an der Betriebsstätte

Nach Abnahme des Betriebshandbuchs hat der Antragsteller die Zulassungsstelle über Änderungen

Zulassungsverfahren für die Anbieter operativer Betriebsleistungen in der Telematikinfrastruktur: VPN-Zugangsdienst, TSP eGK, HBA, SMC-B und dem sicheren Übermittlungsverfahren KOM-LE

- am Betriebshandbuch,
- baulicher Art an seiner Betriebsstätte,
- der betrieblichen Ablaufprozesse sowie
- sonstiger Art, soweit sie die Prüfergebnisse beeinflussen können,

unverzüglich zu informieren.

5.5 Mitwirkungspflichten

Die Mitwirkungspflichten im Zulassungsverfahren umfassen:

- die Aktualisierung von Antragstellerdaten,
- die zügige Beibringung von Nachweisen,
- die Aktualisierung von nicht mehr gültigen Nachweisen und
- das Aufrechterhalten geltender Zulassungsvoraussetzungen.

5.6 Beratung

Von der Zulassungsstelle wird eine kostenlose Beratung angeboten. Der Antragsteller kann sich detailliert über das Zulassungsverfahren, die Voraussetzungen und Ziele der Zulassung sowie die geltenden Rahmenbedingungen informieren.

Zulassungsverfahren für die Anbieter operativer Betriebsleistungen in der Telematikinfrastruktur: VPN-Zugangsdienst, TSP eGK, HBA, SMC-B und dem sicheren Übermittlungsverfahren KOM-LE

Anhang

A1 – Abkürzungen

Kürzel	Erläuterung
ITSM	IT-Service-Management
SGB	Sozialgesetzbuch
TI	Telematikinfrastruktur (der elektronischen Gesundheitskarte)
ZLS	Verfahrensschlüssel

Das übergreifende Glossar der gematik [gemGlossar] wird als eigenständiges Dokument zu Verfügung gestellt.

A2 – Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Prüfbereiche..... 10
Abbildung 2: Reihenfolge Zulassungsverfahren 11

A3 – Referenzierte Dokumente

A3.1 – Dokumente der gematik

Die nachfolgende Tabelle enthält die Bezeichnung der in dem vorliegenden Dokument referenzierten Dokumente der gematik zur TI. Version und Stand der referenzierten Dokumente sind dabei in der Tabelle nicht aufgeführt. Der mit der vorliegenden Version korrelierende Entwicklungsstand dieser Konzepte und Spezifikationen wird je Anbieter in Anbietertypsteckbriefen konfiguriert. Die gültigen Versionen dieser Anbietertypsteckbriefe und ihre Zulassungsrelevanz wiederum werden in einer Dokumentenlandkarte definiert. Die zu dem vorliegenden Dokument passende(n) gültige(n) Versionsnummer(n) sind den Anbietertypsteckbriefen zu entnehmen (siehe <https://fachportal.gematik.de/spezifikationen>).

[Quelle]	Herausgeber: Titel
[gemAnbT_eGK]	gematik: Anbietertypsteckbrief eGK
[gemAnbT_HBA]	gematik: Anbietertypsteckbrief HBA
[gemAnbT_FD_KOM-LE]	gematik: Anbietertypsteckbrief KOM-LE

Zulassungsverfahren für die Anbieter operativer Betriebsleistungen in der Telematikinfrastruktur: VPN-Zugangsdienst, TSP eGK, HBA, SMC-B und dem sicheren Übermittlungsverfahren KOM-LE

[Quelle]	Herausgeber: Titel
[gemAnbT_SMC-B]	gematik: Anbietertypsteckbrief SMC-B
[gemAnbT_VPN_ZugD]	gematik: Anbietertypsteckbrief VPN-Zugangsdienst
[gemZul_Prod_ZugD]	gematik: Verfahrensbeschreibung Produktzulassung VPN-Zugangsdienst
[gemZul_Prod_InterVSDM]	gematik: Verfahrensbeschreibung Produktzulassung Intermediär
[gemZul_Prod_CVC]	gematik: Verfahrensbeschreibung Produktzulassung TSP CVC
[gemZul_Prod_X.509]	gematik: Verfahrensbeschreibung Produktzulassung TSP X.509
[gemZul_Prod_KOM-LE]	gematik: Verfahrensbeschreibung Zulassung Fachanwendung KOM-LE
[gemGlossar]	gematik: Glossar der Telematikinfrastruktur
[gemRL_PruefSichEig_DS]	gematik: Richtlinie zur Prüfung der Sicherheitseignung
[gemSpec_OM]	gematik: Übergreifende Spezifikation Operations und Maintenance
[TeleGebV]	BMG: Verordnung über die Erhebung von Gebühren und Auslagen für die Erteilung von Zulassungen und Bestätigungen durch die Gesellschaft für Telematik (Telematikgebührenverordnung)
[Prüfst]	Verzeichnisse von anerkannten Prüfstellen siehe: - www.bsi.bund.de (Menüpunkt „Zertifizierung und Akkreditierung“) und von Bestätigungsstellen

A3.2 – Weitere Dokumente

[Quelle]	Herausgeber: Titel
[SGB V]	Bundesanzeiger bzw. Bundesgesetzblatt: Sozialgesetzbuch (SGB) Fünftes Buch (V) (siehe www.gesetze-im-internet.de)
[SGB X]	Bundesanzeiger bzw. Bundesgesetzblatt: Sozialgesetzbuch (SGB) Zehntes Buch (X) (siehe www.gesetze-im-internet.de)